Confessio Informationen über Weltanschauungen und Ökumene



Harald Lamprecht

Ritterorden

Kostüme, Titel und Sozialarbeit



NHALT

Einführung 3
Kostüme, Titel und Sozialarbeit 3 Ritterorden damals und heute
Geschichte 4
Die Kreuzzüge 4 Ein kurzer Blick in die Geschichte
Templer 6
Hugo, Bernhard und Jaques 6 Kurze Geschichte der Templer
Neotempler
Templerverwirrung 8 Der OSMTH und seine Ableger
Ritterorden 9
Ritterorden 9 Ritterorden – Eine Übersicht 9 Templer 9 Johanniter / Malteser 16 Lazarus 17 Orden vom Heiligen Grab 18 Deutschritterorden 18
Ritterorden – Eine Übersicht .9 Templer .9 Johanniter / Malteser .16 Lazarus .17 Orden vom Heiligen Grab .18
Ritterorden – Eine Übersicht 9 Templer 9 Johanniter / Malteser 16 Lazarus 17 Orden vom Heiligen Grab 18 Deutschritterorden 18
Ritterorden – Eine Übersicht 9 Templer 9 Johanniter / Malteser 16 Lazarus 17 Orden vom Heiligen Grab 18 Deutschritterorden 18 Lazarus-Orden 19 Privatarmee und Chairty-Dinner 19

Übersicht: Moderne Templerorden . . . 12/13 Übersicht: Moderne Lazarusorden . . . 20/21

Impressum

Herausgegeben vom Evangelischen Bund, Landesverband Sachsen und dem Beauftragten für Weltanschauungs- und Sektenfragen der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens

Redaktion: Dr. Harald Lamprecht (HL)

Recherchen zu dieser Ausgabe: Stud. theol. Elisabeth Eilers (EE)

Adresse:

Barlachstr. 3, 01219 Dresden Tel: 0351 64756485, Fax: 0351 64756486 info@confessio.de. www.confessio.de

Diese Publikation ist eine Informationsschrift für Spender:innen des Evangelischen Bundes Sachsen. Spenden bitte auf:

 IBAN:
 DE06
 3506
 0190
 1600
 8000
 15

 BIC:
 GENO DE D1 DKD (KD-Bank / LKG-Sachsen)

 Betreff:
 RT3538 (+ggf. weitere Angaben)

Bilder: S. 5: Godefroi bei der Belagerung Jerusalems 1099 (PD Gallica Digital Library https://gallica.bnf. fr/ark:/12148/btv1b10024631m/f150), S. 7 Larmenius Charter of Transmission, 1324. CC-BY-SA 4.0 Vespercirrus @commons.wikimedia.org, 9-18 © der Embleme bei den genannten Organisationen, S. 22 saxocalypse @twitter.com, S. 24 Collage-Hintergrund: Karte vom Heiligen Land 1250 (https://www.bl.uk/manuscripts/Viewer.aspx?ref=royal_ms_14_c_vii_f005r), sonstige: Archiv HL



Der Evangelische Bund Sachsen ist das konfessionskundliche Arbeits- und Forschungswerk der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens. Er will die Botschaft der Reformation in den konfessionellen, weltanschaulichen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen der Gegenwart zur Geltung bringen und dadurch die Ökumene fördern. Er vermittelt Kenntnisse über andere Kirchen, religiöse Gemeinschaften und Bewegungen. Seine Zielsetzung ist evangelische Selbstbesinnung, ökumenische Gesprächsbefähigung und Anregung zu sachgemäßem Verhalten.



Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

EINFUHRUNG

Kostüme, Titel und Sozialarbeit

Ritterorden damals und heute

Von den Kreuzrittern geht eine Faszination aus, die sich über die Jahrhunderte erstreckt. Inzwischen gibt es eine unübersichtliche Zahl von Ritterorden. Alle berufen sich mehr oder weniger direkt auf die Ritterorden, die zur Zeit der Kreuzzüge im 12. Jahrhundert gegründet wurden. Einige (wenige) haben etablierte seriöse Strukturen, vertreten ehrenwerte Anliegen und sind in sozialen Bereichen ernsthaft engagiert. (Als Beispiel wäre der Johanniter- bzw. Malteserorden zu nennen.) Andere verkaufen lediglich wohlklingende Titel oder pflegen

militanten Nationalismus unter fälschlicher Inanspruchnahme des Christentums. Der ursprüngliche Ordenszweck der Krankenpflege fällt dann weit hinter dem Aspekt zurück, sich irgendwie als "Verteidiger des Abendlandes" fühlen zu wollen. Ob sich der eigene Hass auf Muslime besser anfühlt, wenn man dazu mit weißen Handschuhen und einem Umhang mit großem roten Kreuz in einer Kirche steht?

Nachahmung und Spaltungen

Nicht wenige dieser neuen Orden kopieren Namen und Erscheinungsbild etablierterer Orden für ihre Zwecke und provozieren bewusst Verwechslungen – von denen sie nur profitieren können. Teilweise resultiert das Chaos der doppelten und dreifachen Gleichheit von Namen und Abkürzungen aber auch aus immer wieder vollzogenen Spaltungen dieser Orden. Manchmal, aber eben nicht immer, wurde eine kleine Variante im Namen und Emblem vorgenommen. Um diese zu unterscheiden hilft oft nur der Blick auf Namen von Leitungspersonen und der Vergleich von Kontaktadressen.

Geschichte und Phantasie

Auf eine direkte Abstammung aus dem Mittelalter können nur Johanniter/Malteser, der Deutsche Orden und der Orden vom Heiligen Grab zurückblicken. Der Templerorden wurde 1312 aufgelöst. Alle heutigen Templer sind daher Neuerfindungen. Das gilt auch für alle heutigen Lazarusorden, dessen Original 1830 aufgelöst wurde. Dieser historische Befund hindert die meisten nicht, fleißig Ahnenreihen ihrer Großmeister zu erfinden und sich eine möglichst alte Abkunft anzudichten. Die etwas

seriöseren unter den Neuerfindungen verzichten darauf und gestehen ein, dass sie lediglich ideell an die Tradition und Werte des Rittertums anknüpfen wollen.

Adelstitel und Charity

Bei einem beträchtlichen Teil dieser neuen selbsterfundenen Orden scheint eine besondere Nähe zum Adel mindestens ebenso eine große Rolle zu spielen, wie klangvolle Titel und Ränge, in welche die eigenen Mitglieder befördert werden können. Jedenfalls ist der Aufwand, der für die Aufwertung des eigenen Status im

Rahmen von Feiern der Investitur neuer Ritter und der Beförderungen betrieben wird, in der Regel sehr ausgeprägt und scheint den eigentlichen Daseinszweck dieser Ritterspiele zu bilden. Die wohltätige Sozialarbeit kommt dabei mitunter nicht weit über den Charakter als Feigenblatt hinaus. Immerhin: Viele sammeln Geld bei ihren repräsentativen Dinners und spenden es an soziale Projekte. Ein paar Brotkrumen fallen eben immer von den Tischen.

Die folgende Übersicht soll zur Sortierung und erster Einschätzung Orientierung bieten und dazu helfen, Verwechslungen zu reduzieren.

Dresden im Dezember 2022, Harald Lamprecht

GESCHICHTE

Die Kreuzzüge

Ein kurzer Blick in die Geschichte

Nahezu alle heutigen Ritterorden berufen sich auf ein Ritterideal und Organisationen, die zur Zeit der Kreuzzüge im Mittelalter entstanden sind. Zur Vorgeschichte der Kreuzzüge gehören drei Ereignisse, die oft nicht alle so im Blickfeld sind, aber für das Machtgefüge der Zeit entscheidende Auswirkungen hatten:

- Im Jahr 1054 manifestiert sich der Bruch zwischen der lateinischen "römischen" (katholischen) Kirche im Westen und der griechischen "byzantinischen" (orthodoxen) Kirche im Osten im "morgenländischen Schisma" – der beiderseitigen Exkommunikation von Papst und Patriarch von Konstantinopel. Die gegenseitige Entfremdung hat sich lange abgezeichnet, nun aber ist der offene Bruch da.
- 2. In Armenien erleidet das Heer der Byzantiner im Jahr 1071 in der Schlacht bei Mantzikert eine vernichtende Niederlage gegen die Seldschuken. Diese brechen daraufhin bis tief in das byzantinische Kernland in Kleinasien ein und blockieren u.a. die Pilgerwege nach Jerusalem. Bei der Idee der Kreuzzüge ging es ursprünglich zunächst lediglich um die Sicherung der Pilgerwege, die durch die Seldschuken gestört waren.
- Der Gang nach Canossa von Kaiser Heinrich IV. zu Papst Gregor VII. markiert den Höhepunkt des Investiturstreites, in dem um das Verhältnis zwischen weltlicher und geistlicher Macht in Europa gerungen wird.

Motive

Als der byzantinische Kaiser Alexios II. im lateinischen Westen Söldner für den Kampf gegen die Seldschuken anwerben wollte und er dafür um Hilfe bat, gewann die Entwicklung eine Dy-

namik, mit der er nicht gerechnet hatte. Papst Urban II. nahm sich der Sache an und startete 1095 in Südfrankreich einen Aufruf zur "Pilgerfahrt" (peregrinatio). Der Begriff "Kreuzzug" stammt erst aus dem 19. Jahrhundert, Damals ging es um eine Wallfahrt, ein religiöses Unternehmen, welches die Chance auf das eigene Seelenheil verbessern sollte. "Gott will es" (Deus lo vult) war das Motto seines Aufrufes. Den Teilnehmenden wurde umfassende Sündenvergebung versprochen. Dafür legten sie ein Gelübde ab und zogen ein Pilgergewand an, das mit dem Kreuzeszeichen versehen war. Pilgerstab und Schwert wurden ebenfalls mit dem Kreuz bezeichnet (cruce signati). Daher stammt der Begriff der "Kreuzritter".

Ritter aus Frankreich und der Normandie folgten dem Aufruf des Papstes – vor allem aus dem niederen Adel. Da die jüngeren Geschwister bei der Erbfolge leer ausgingen, gab es viele "arbeitslose" Ritter, die in ständige Fehden und kleinen Gebietsstreitigkeiten verwickelt waren. Die Pilgerfahrt gab ihnen eine Aufgabe und Hoffnung auf eigenes Land im Osten. Insbesondere bei den weiteren Kreuzzügen schlossen sich dem Tross Menschen aus der verarmten Landbevölkerung an, die auf bessere Lebensumstände hofften sowie Verbrecher, die der Strafverfolgung entgehen oder neue Beute machen wollten.

Im Heiligen Land

Militärisch war nur der erste Kreuzzug (1096-1099) für die Kreuzfahrer ein Erfolg. Er führte u.a. zur (sehr blutigen) Eroberung Jerusalems und zur Entstehung von Kreuzfahrerstaaten. Eigentlich hatten die Ritter dem byzantinischen Kaiser Alexios einen Treueeid geschworen. Jedoch wurde nur die Stadt Nikaia vertragsge-



mäß den Byzantinern übergeben, in den anderen Territorien errichteten die Kreuzfahrer von Byzanz unabhängige lateinische Herrschaften, was die Spannungen zwischen den Kirchen nicht verringerte. Die Situation in den Kreuzfahrerstaaten blieb bedrängt. Das vermochten ein zweiter (1147-1149) und dritter Kreuzzua (1189-1192) nicht wesentlich zu ändern. Der vierte Kreuzzug (1202-1204) wurde zur Katastrophe: Ein großes Kreuzfahrerheer sollte eigentlich nach Jerusalem ziehen. Wirtschaftliche und politische Interessen des stark in dem Kriegszug engagierten Venedig bewirkten, dass das Heer (gegen den Protest des Papstes) statt dessen Konstantinopel belagerte, eroberte und plünderte. Die Folgen für das innerchristliche Verhältnis von Ost- und Westkirche waren verheerend und eine theologische Einigung unmöglich gemacht.

Konflikt und Begegnung

Die Kreuzzüge haben die Gräben zwischen Orient und Okzident auf verschiedenen Ebenen vertieft. Muslime wurden im Kontext der Kreuzzugspredigten in Europa als Bedrohung gekennzeichnet und deren Gewalttaten gegen die Pilger ausgemalt. Umgekehrt haben die durch das Kreuzfahrerheer verübten Grausamkeiten bei der Eroberung Jerusalems sich in das kollektive Gedächtnis muslimischer Überlieferung eingegraben. Beide Erfahrungen haben sich im 19. und 20. Jahrhundert zur Feindbildpflege reaktivieren lassen. Dabei zeigte die Realität auch viele andere Gesichter. In den

lateinischen Kreuzfahrerstaaten gab es nur eine relativ kleine lateinische Oberschicht. Das führte zwangsläufig zu vielfältigen Handelsbeziehungen und anderen sozialen Kontakten zwischen Christen und Muslimen, die jenseits der akuten Kampfhandlungen überwiegend friedlich abliefen. Das tägliche Miteinander in der Praxis zwischen den Religionen war deutlich anders, als es die Polemiken im fernen Europa zeichneten.

Das Ritterideal und seine Wirklichkeit

Zum Erbe der Kreuzzüge gehören die Ritterorden: die Johanniter, die Templer und der Deutsche Orden, die sich nur zum Teil als militärische Organisationen verstanden und stärker auf caritatives Engagement setzten: Krankenpflege wurde vor allem bei den Johannitern zum Kern der Identität. Das Ritterideal ist geprägt von Tugenden wie Tapferkeit, Selbstlosigkeit, Treue und Entsagung für ein höheres Ziel. Auf diese Ideale berufen sich die heutigen Orden. In Wolfram von Eschenbachs Epos "Parzival" wird dieses Ideal der Rittertugenden stark thematisiert. Was es dort interessanterweise überhaupt nicht gibt: Polemik gegen den Islam. Im Gegenteil, die arabischen Ritter sind geachtete Mitglieder der höfischen Gesellschaft, sofern sie diese persönlichen Tugenden erfüllen (was im Parzival-Epos durchgängig der Fall ist). Die tatsächliche Geschichte der Kreuzzüge ist überwiegend nicht geeignet, diese Ideale zu illustrieren. Machtinteressen, Habgier, Eitelkeiten und jede Menge Gewalt haben nicht zur Verständigung beigetragen, sondern Krieg und Zerstörung, Hass und Zwietracht unter Menschen und Bevölkerungsgruppen gebracht, die kollektive Feindbilder nähren mit Konsequenzen bis weit in die Gegenwart. Lassen sich die ritterlichen Tugenden von militärischem Macht- und Expansionsstreben glaubwürdig trennen? Diese Frage hat Auswirkungen auf die Beurteilung heutiger Ritterorden und ihrer Aktivitäten.

TEMPLER

Hugo, Bernhard und Jaques

Kurze Geschichte der Templer

Der Templerorden hat eine Aura, die aus seinem schnellen Aufstieg zur Macht und den Rätseln seines Unterganges gespeist wird. Um das Jahr 1118 herum wurde der Orden von Hugo von Payens gegründet. Primäres Ziel war der Schutz der Pilger im Heiligen Land. So könnten Berichte über einen Angriff auf Pilger zwischen Jerusalem und Jericho die Idee zur Gründung des Ordens geliefert haben. Der König von Jerusalem Balduin II. stellte den Rittern einen Teil des Königspalastes in der ehemaligen Al-Aqsa-Moschee im Tempelbezirk als Hauptquartier

zur Verfügung. Nach ihrem Sitz auf den vermuteten Trümmern des jüdischen (salomonischen) Tempels nannte er sich "Ordo Pauperorum Commilitonum Christi Templique Salomonici" (Orden der armen Gemeinschaft Christi und des salomonischen Tempels).



...und Fall

zahlen lassen.

Der Templerorden war damit in kurzer Zeit sehr reich und mächtig geworden. Der französische König Philipp IV. der Schöne wurde zu seinem ärgsten Feind. Es ist in der Forschung weitge-

verleihen. Die Templer organisierten auch den

ersten bargeldlosen Zahlungsverkehr. So konn-

te man z.B. in einer Komturei in Europa Geld

einzahlen und sich mit dem Beleg darüber in

einer Komturei im Heiligen Land wieder aus-

hend akzeptiert, dass ein Hauptmotiv zur Zerschlagung des Ordens im Interesse des Königs bestanden hat, sich das Vermögen der Templer anzueignen. Zudem mag er sich beleidigt gefühlt haben, weil ihm eine Ehrenmitgliedschaft im Orden verweigert worden war. In einer konzertierten Aktion wurden in der Nacht

zum 13.10.1307 in Frankreich gleichzeitig 546 Templer verhaftet, nur zwölf konnten entkommen. Ihnen wurden verschiedenste Vergehen zur Last gelegt, u.a. Ketzerei. 1312 wurde der Orden offiziell aufgehoben. 1314 starb der letzte Großmeister der Templer, Jacques de Molay auf dem Scheiterhaufen.

Seitdem ist die Welt voll von Legenden, dass doch noch Templer überlebt und sich im Geheimen weiter organisiert hätten, den Orden bewahrt und erneuert und nun in Gestalt dieser oder jener Organisation erneut an ihr Erbe anknüpfen würden. Fakt ist: Keiner der gegenwärtigen Templerorden hat eine historische Kontinuität zum "echten" Templerorden. Es sind alles Neuerfindungen, die an dessen ideellen Nachlass anknüpfen wollen. Für diese Anknüpfung werden mitunter erstaunliche Seile geknotet.

Aufstieg...

Eine "arme" Gemeinschaft ist der Orden nicht lange geblieben, denn er legte innerhalb einer kurzen Zeit einen atemberaubenden Aufstieg hin. An der Ordensregel hat der berühmte Bernhard von Clairvaux (1091-1153) entscheidend mitgewirkt. Auf dem Konzil von Troyes wurde sie bestätigt. Durch prominente Förderer konnte der Orden neue Mitglieder gewinnen und bedeutende Schenkungen in Geld und Ländereien vereinnahmen. Dazu kam eine Häufung von Privilegien: Der Orden war direkt dem Papst unterstellt, sein Eigentum damit den Bischöfen entzogen. Er war von der Entrichtung des Zehnten befreit. Der Großmeister war komplett unabhängig und wurde nur von den Brüdern gewählt. Weiterhin konnte der Orden eigene Priester haben und Geld gegen Zinsen

Neotempler Gefälschte Geschichte

Im 19. Jahrhundert erwachte im Kontext der Romantik ein neues Interesse an den Templern. Eine Brücke dorthin bietet die Hochgrad-Freimaurerei. In deren Gradsystem ist die Erinnerung an die Templer wach gehalten worden. Insofern ist es nicht verwunderlich, dass die Neubelebung des Templertums im Umfeld von Freimaurern des schottischen Ritus beheimatet ist.

Templerschatz und Ahnentafel

Von besonderer Bedeutung ist dabei Raymond Bernard Fabré-Palaprat (1773-1838). Dieser war zunächst Priester, später Arzt. 1804 gründete er die "Néo-Templiers" und präsentierte zur Legitimation ein Dokument, die sogenannte "Larmenius-Charta". Dieses sei angeblich 1324 verfasst worden und enthält in einer Geheimschrift eine lückenlose Liste angeblicher Großmeister des (aufgelösten) Templerordens seit Jacques de Molay. Der letzte Name auf der Liste ist – welch Überraschung – Fabré-Palaprat selbst.

Das "Internationale Freimaurer-Lexikon" berichtet, er habe zum Beweis seiner Rechtmäßigkeit auch Teile aus dem "Templerschatz" vorgelegt: Ein Reliquiar mit angeblichen Knochenstücken von Jacques de Molay, dessen Schwert, eine Templerfahne u.a.m. Später wurde er von eigenen Ordensmitgliedern als Betrüger überführt und im Einzelnen festgestellt, wo er die Dinge zusammengekauft hatte.¹ Dieser

¹ Lennhof/Posner/Binder: Internationales Freimaurerlexion, München 2000, S. 274



Ausschnitt aus der Larmenius Charter

Betrug und dass er die Néo-Templiers in eine gnostisch orientierte "Johannische Kirche" überführen wollte, führte zu Zerwürfnissen und zum Niedergang seiner zeitweise sehr populären Organisation.

Wie groß muss die verzweifelte Suche nach Legitimation bei vielen weiteren neuen Templern sein, dass sie trotz dieser offensichtlichen Erfindungen und Betrügereien nach wie vor Fabré-Palaprat allen Ernstes als ihren Ahnherren angeben und die Larmenius-Charter als angeblich authentisches Dokument verteidigen.

Von Belgien nach Portugal

Etwa 100 Jahre später tauchen die Neotempler wieder aus der Versenkung auf. 1942 habe der Leiter einer belgischen Templergruppe Emile Isaac Vandenberg Dokumente des Ordens zur sicheren Verwahrung in den Kriegswirren an den portugiesischen Hochgradfreimaurer Antonio Pinto de Sousa Fontes übergeben. In wieweit mit diesen Dokumenten auch eine Übergabe der Macht und eine Einsetzung als Großmeister des Templerordens verbunden sei, ist unter den verschiedenen späteren Templergruppen heftig umstritten. Fakt ist: Emile Vandenberg starb 1943 und Antonio des Sousa Fontes beanspruchte die Macht im neuen Templerorden. 1948 designierte er seinen Sohn Fernando als Nachfolger und übergab ihm 1946 aus Gesundheitsgründen das Großmeisteramt. Gegen dessen Amtsführung und das dynastische Nachfolgeprinzip anstelle der Wahl gab es z.T. erheblichen Widerstand in verschiedenen Zweigen des Ordens. Aus diesen Streitigkeiten resultieren etliche Spaltungen, die die Gestalt des Neotemplertums bis in die Gegenwart prägen. Die Grafik auf S. 12/13 gibt einen Überblick dazu.

Templerverwirrung

Der OSMTH und seine Ableger

Die moderne Geschichte der Templer ist vor allem eine Geschichte der Spaltungen. Die Anzahl der konkurrierenden Orden wurde dabei vervielfacht. Mitunter gleichen sich die zerstrittenen Teile in Namen und Symbolik bis auf kleine Details.

Sousa Fontes: OSMTH/Porto - OSMTJ

Die erste entscheidende Spaltung des OSMTH (Ordo Supremus Militaris Templi Hierosolymitani) vollzog sich aufgrund von Unzufriedenheit mehrerer Templergruppen mit der dynastischen Einsetzung und der Amtsführung von Fernando de Sousa Fontes, dem Sohn von Antonio de Sousa Fontes. Auf einem Konvent 1970 in Paris wurde der Grand Prior von Europa und Frankreich, General Antonie Zdrojewski zum neuen Großmeister gewählt. Fortan firmierte dieser Zweig französisch: OSMTJ (Ordre Souverain et Militaire du Temple de Jerusalem). Fernando de Sousa Fontes erkannte diese Wahl nicht an und führte den OSMTH/Porto weiter.

Atlantic Alliance: SMOTI

In den 1990er Jahren formierte sich neuer Widerstand gegen Fernando de Sousa Fontes in einigen Prioraten in den USA, die dann 1995 mit Sir Roy Redgrave einen eigenen Großmeister wählten (osmth.org). Das amerkanische Großpriorat benutzt die englische Übersetzung des Ordensnamens Sovereign Military Order Temple of Jerusalem (SMOTJ). Aktueller Großmeister dieses Zweiges ist David N. Appleby.

IFA: OSMTHU

Parallel dazu organisierten sich ab den 1980er Jahren mit der IFA (International Federative Alliance) die unzufriedenen europäischen Priorate. 1999 wählten diese mit Fernando de Toro Garland einen eigenen Großmeister. Dieser Zweig fügte dem Ordensnahmen ein "U" für "Universalis" hinzu. Unter dessen Großmeister Antonio Paris spaltete sich davon der vorwiegend in Italien aktive "OSMTJ 1804" ab (osmtj1804.org).

OSMTJ

Auch der Zweig des OSMTJ von Antoine Zdrojewsi blieb nicht von Spaltungen verschont. So ließ sich der frühere Seneschall des Ordens Michael Van der Stock 2004 zum 51. Großmeister des Ordens wählen und erzeugte damit einen neuen Zweig, den "Ordre du Temple" (ordredutemple.net). 2020 beanspruchte in Großbritannien Ronald Scott Mangum das Amt des Großmeisters im OSMTJ und bewirkte eine weitere Spaltung (osmtj.global), die sehr durch Polemik gegen alle anderen Zweige auffällt.

Deutschland: OMCT

In Deutschland hatte Prof. Dr. Hans Heuer bereits in den 1950er Jahren Kontakt zu Antonio de Sousa Fontes und gründete 1964 in Nürnberg das Jakob-Molay-Collegium des Souveränen Templerordens. Nach heftigen Skandalen wurde der Orden als "Ordo Milite Crucis Templi" (OMCT) grundlegend neuorganisiert. Damit einher ging 1964 eine Spaltung in den "Deutschen Tempelherrenorden, OMCT" mit Sitz in Hannover (tempelherrenorden.de) und den "OMCT-Tempelherren-Orden, Deutsches Priorat" mit Sitz in Ditzingen (omct.info). Vom letztgenannten spaltete sich der OMCT-Tempelritterorden mit Sitz in Dormagen ab (omcttemplerorden.de). Eine deutliche rechtsnationalistische Tendenz haben sie beide - im Unterschied zum Hannoveraner Orden, der eine ökumenische und demokratische Gesinnung vertritt.

RITTERORDEN

Ritterorden – Eine Übersicht

Diese Übersicht steht in deutlich ausführlicherer Form auf confessio.de/ritterorden zur Verfügung. Die Darstellung dort enthält weitere Orden und mehr Details zu den genannten Gemeinschaften und wird ggf. aktualisiert und ergänzt. Der Punkt "Kooperation" gibt eine subjektive, von der Arbeitsstelle Weltanschauungsfragen anhand der jeweils vorliegenden Informationen getroffene Einschätzung, in wieweit Kooperationen mit dieser Organisation zu empfehlen sind oder nicht.

Templer

Der Templerorden wurde um 1119 durch Hugo von Payens gegründet und 1312 auf Betreiben des französischen Königs durch Papst Clemens V. aufgelöst. Alle heutigen Templerorden sind Neugründungen und haben keine historische oder sachliche Kontinuität zum originalen Templerorden. Keiner der Templerorden ist päpstlich anerkannt. Einige präsentieren erfundene lange Ahnenreihen ihrer Großmeister.

Archiconvent der Templer



Webadresse: ordendertempler.de

Ordenstradition: Templer Konfessionelles Profil: röm.-kath. Mitglieder: Männer und Frauen Gründungsjahr: 1936

Gründer: Karl Hirn

Zentrale in Deutschland: München

Alternative Bezeichnungen: Trinitarion des orientalischorthodox-katholischen und kreuzritterlichen Chor- und Hospitaliter-Ordens der Templer e. V.; Orden der Templer **Kooperation:** möglich

Der Orden ist eine klösterliche Lebensgemeinschaft in München. Er wurde 1936 gegründet. Es werden soziale Dienstleistungen für Bedürftige angeboten. Die Mitglieder erhalten einen neuen Namen und lassen ihre bürgerliche Existenz hinter sich.

Association de l'Ordre souverain du Temple



Webadresse: ordre-du-temple.org Ordenstradition: Templer Konfessionelles Profil: säkular Gründungsjahr: 2020

Zentrale international: Freyming-Merlebach (Frankreich)
Kooperation: kritisch Französischer Templerorden mit kirchenkritischem Profil und angeblich internationaler Verbreitung. Die angebotenen Informationen sind dürftig und zweifelhaft.

Der Orden der armen Ritterschaft vom Tempel zu Jerusalem



Kooperation: kritisch

Webadresse:

pcmthdietempelherren.org comm.pcmthdietempelherren.org Ordenstradition: Templer Konfessionelles Profil: esoterisch Gründungsjahr: 2007 Zentrale in Deutschland: Leverkusen

Zentrale int.: Brisbane, Australien, alternative Bezeichnungen:
Der Mönchsritterorden der Herren vom Tempel

Der esoterische Orden sieht sich in der Tradition des alten Ordens der Templer und suggeriert eine geheime Weiterführung des alten Tempelordens nach dessen Auflösung 1312. Er bezeichnet sich als einziger wahrer Tempelorden, der im Besitz der Wahrheit sei.

Gemeinschaft selbstständiger Tempelritter-Komtureien



Abkürzung: OSMTH
Webadresse:

osmth-selbstaendige-komtureien.de Ordenstradition: Templer Konfessionelles Profil: allgemein christlich

Mitglieder: Männer und Frauen Zentrale: Braunschweig

Kooperation: prüfen

Bei diesem OSMTH handelt es sich um eine Gemeinschaft von sechs selbständigen Tempelritter-Komtureien in Deutschland. Sie sehen sich nicht in der direkten Nachfolge der Tempelritter, aber als geistige Fortführung der Templerideale. Dazu gehören:

Autonome OSMTH Komturei Rotenburg (Wümme) St. Ansgar



Webadresse:

tempelritter-rotenburg.de
Ordenstradition: Templer
Konfessionelles Profil:
allgemein christlich
Mitalieder: Männer und Frauen

Mitglieder: Männer und Fraue Zentrale in Deutschland:

Ahausen

Autonome OSMTH Komturei Süpplingenburg St. Johannes



Webadresse:

www.tempelritter-suepplingenburg.de
Ordenstradition: Templer
Konfessionelles Profil:
allgemein christlich
Mitglieder: Männer und Frauen
Zentrale in Deutschland:
Süpplingenburg

Freie OSMTH Komturei Basel



Webadresse: www.osmth-basel.ch osmthbasel.jimdofree.com Gründungsjahr: 2014 Ordenstradition: Templer Konfessionelles Profil:

Mitglieder: Männer und Frauen

Internationale Komturei Bonn OSMTH

allgemein christlich



Webadresse: www.osmth-bonn.de Ordenstradition: Templer Konfessionelles Profil: allgemein christlich Mitalieder: Männer und Frauen

Autonome Templer Komturei OSMTH Leonard V. Noblat



Webadresse:

www.osmth-templer-regensburg.de
Ordenstradition: Templer
Konfessionelles Profil:
allgemein christlich
Mitglieder: Männer und Frauen

OSMTH Komturei St. Oranna zu Saarlouis Webadresse:



facebook.com/OSMTH-Komturei-St-Oranna-zu-Saarlouis-604073579619545 **Ordenstradition:** Templer

Konfessionelles Profil: allgemein christlich Mitglieder: Männer und Frauen

L'Ordre des Chevaliers du Temple



Abkürzung: ODCDT Webadresse:

ordre-des-chevaliers-du-temple.fr/ www.odcdt.fr

Ordenstradition: Templer Konfessionelles Profil: allgemein christlich

Mitglieder: Männer und Frauen

Gründungsjahr: 1996 Gründer: François D'Andechs Kooperation: kritisch

Französischer Templer-Devotionalienshop und Werbung eines Zufriedenheits-Coaches.

Orde Souverain et Militaire du Temple de Jerusalem



Abkürzung: OSMTJ **Webadresse:** osmtj.net www.theknightstemplar.org

Templar.radio

Ordenstradition: Templer Konfessionelles Profil: allgemein christlich

Gründungsjahr: 1970 **Gründer:** Antoine Zdrojewski

Großmeister: Philippe Matta (seit 12.2022) **Zentrale international:** Boston, United States

Kooperation: kritisch

Der Orden ist eine Abspaltung des 1932 gegründeten OSMTJ und wirbt mit dem Gründungsdatum 1118. Er gehört zur Linie des Großmeisters Antoine Zdroiewski.

Orden Soberana del Temple de Cristo



Abkürzung: O.S.C.T.

Webadresse: www.ordendeltemple.org Ordenstradition: Templer Konfessionelles Profil: esoterisch

Mitglieder: Männer und Frauen Gründungsjahr: 1985

Zentrale international: Madrid Alternative Bezeichnung:

Der souveräne Christustempelorden

Kooperation: kritisch

Der spanische Orden bezieht sich auf die esoterische Vorstellung einer universellen geistigen Verbindung, durch welche der alte Tempelritterorden seit der Auflösung 1312 fortbestehen soll. Der O.S.C.T. lehrt einen "ewigen Tempel".

Ordo Equestri Sancti Bernardus - Großpriorat Deutschland



Abkürzung: OESB
Webadresse: oesb-deutschland.de

https://oesb-international.com
Ordenstradition: Templer
Konfessionelles Profil:
allgemein christlich

Mitglieder: Männer und Frauen Gründungsiahr: 2020

Großmeister: Michel Gerard Picandet **Zentrale international:** Dijon (Frankreich) **Zentrale in Deutschland:** Burggen

Kooperation: kritisch

Der OESB verbindet die Berufung auf die Templer-Tradition mit der Erinnerung an Bernhard von Clairvaux. Der Orden steht in der Linie der Templer-Neubegründung von Sousa Fontes.



Ordo Equitum Christi Templique Hierosolymitani -Magnus Prioratus Germaniae

Abkürzung: OECTH **Webadresse:** oecth.de polscy.templariusze.org.pl **Ordenstradition:** Templer

Konfessionelles Profil: röm.-kath. Mitglieder: Männer und Frauen Gründungsjahr: 1995 / 2022 reorganisiert

Zentrale international: Polen

Kooperation: prüfen

Der frühere OMCTH/Deutsches Großpriorat e.V. unter Werner Rind wurde 2022 reorganisiert und in OECTH umbenannt und mit dem polnischen Zweig verbunden. Damit einher geht eine stärker röm.-kath. Ausrichtung.

Ordo Militae Crucis Templi -



Tempelritterorden e.V.

Abkürzung: OMCT Webadresse: omct-templerorden.de Ordenstradition: Templer

Konfessionelles Profil: allgemein christlich Mitglieder: nur Männer Gründungsjahr: 1966

Zentrale in Deutschland: Dormagen
Ordenszeitschrift: Das neue Non Nobis

alternative Bezeichnungen: Tempelritterorden e.V.

Kooperation: kritisch

Der Orden hat eine deutlich rechtsnationalistische und islamfeindliche Ausrichtung. Er wirbt damit, als kirchlich-privater Verein von der Erz-

diözese Freiburg anerkannt zu sein und ist u.a. auf Katholikentagen präsent.

Ordo Militae Crucis Templi,



Tempelherrenorden, Deutsches Priorat e.V.

Abkürzung: OMCT Webadresse: www.tempelherren-orden.de Ordenstradition: Templer Konfessionelles Profil:

allgemein christlich

Gründungsjahr: 1964 Gründer: Dr. Hans Heuer Ordenszeitschrift: Non Nobis Alternative Bezeichnungen:

Tempelherren-Orden, Deutsches Priorat e.V.

Kooperation: kritisch

Dieser Zweig des OMCT entstand aus einer Spaltung des 1957 gegründeten Tempelherrenordens. Er hat rechtsnationalistische Tendenzen. In der Ordenszeitschrift wird gegen Muslime und den Klimaschutz polemisiert.

Ordo Militae Crucis Templi



Abkürzung: OMCT Webadresse:

www.tempelherrenorden.de
Ordenstradition: Templer
Konfessionelles Profil:

ökumenisch

Mitglieder: Männer und Frauen Gründungsjahr: 1964

Zentrale in Deutschland: Hannover Alternative Bezeichnungen: Deutscher Tempelherrenorden Kooperation: möglich

Dieser Tempelherrenorden ist der andere Zweig aus der Spaltung des 1957 gegründeten OMCT. Er ist ein deutscher Laien-Ritterorden, der ökumenisch kirchlich verbunden ist und durch sozial-karitatives Engagement hervortritt.

Ordo Militae Templi



Webadresse:

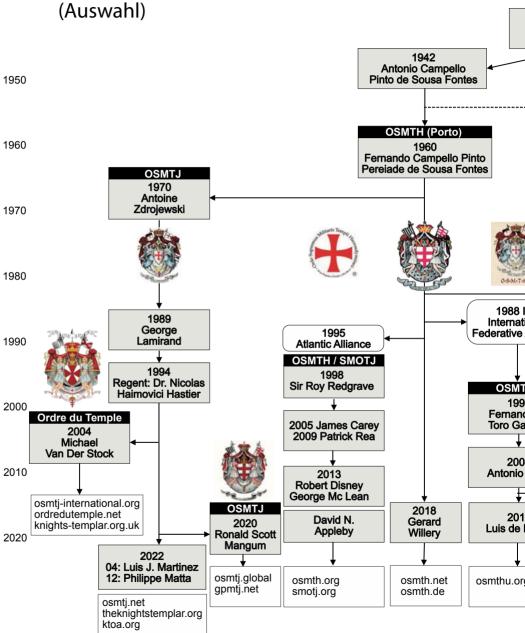
webarresse:
www.ordo-militiae-templi.org
Ordenstradition: Templer
Konfessionelles Profil: röm.-kath.
Gründungsjahr: 1979

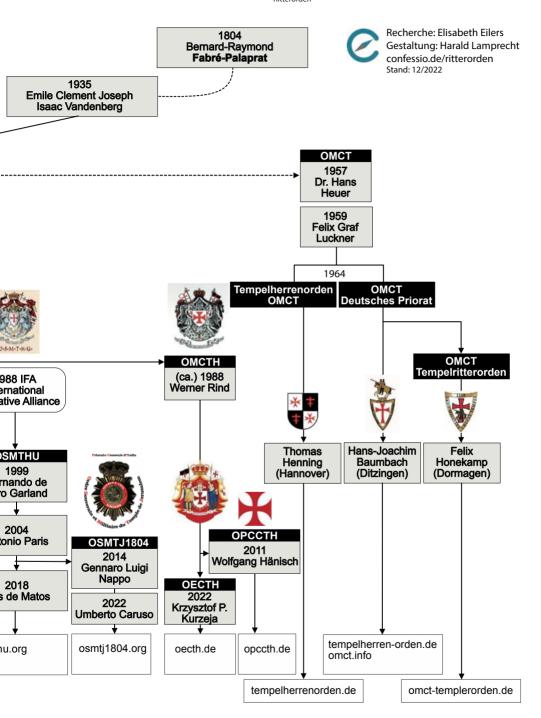
Gründer: Marcello Alberto Cristofani
Zentrale international:

Castello della Magione, Italien

Zentrale in Deutschland: Maineckl Alternative Bezeichnungen:

Moderne Templerorden





Militia Templi, Christi pauperum Militum Ordo Milizia del Tempio

Kooperation: kritisch

Der Orden ist 1979 vollzogene Neugründung im katholisch-traditionalistischen Milieu mit Schwerpunkt in Italien. Er legt u.a. Wert auf die Pflege der tridentinischen Messe. In Italien besitzt er eine mittelalterliche Burg.

Ordo Militae Templi Hierosolymitani



Webadresse: www.omth.de www.arche-omth.de Ordenstradition: Templer Konfessionelles Profil: ökumenisch Mitglieder: nur Männer

Gründer: Fra Gregor

Zentrale in Deutschland: Karlstadt

Alternative Bezeichnungen:

Neue Ritterschaft vom Heiligen Tempel in Jerusalem

Kooperation: möglich

Der OMTH bestehend aus evangelischen und katholischen Mitgliedern, die gemeinsam Gottesdienste feiern und sich in der Tradition der alten Tempelritter sehen.

Ordo Pauperum Commilitonum Christi Templi Hierosolymitani



Abkürzung: OPCCTH
Webadresse: opccth.de
Ordenstradition: Templer
Konfessionelles Profil: ökumenisch
Mitglieder: Männer und Frauen
Gründungsjahr: 2011
Zentrale in Deutschland: Hemer
Alternative Bezeichnungen:

Tempelritter in der Moderne **Kooperation: möglich**

Der OPCCTH entstand 2011 aus einer Reformbewegung im OMCTH, die mehr spirituelle Inhalte in die bestehende monetäre sozial-karitative Ausrichtung des Ordens einbringen wollte.

Ordo Supremus Militaris Templi Hierosolymitani



Abkürzung: OSMTH
Webadresse: www.osmth.net
www.osmth-austria.com, osmth.de
Ordenstradition: Templer
Konfessionelles Profil: ökumenisch
Mitglieder: Männer und Frauen
Criindungsiahm 1060

Gründungsjahr: 1960 **Großmeister:** Gerard Edmond Willery

Zentrale international: Paris

Zentrale in Deutschland: Emmingen-Liptingen

Alternative Bezeichnungen:

Ordre Souverain et Militaire du Temple de Jérusalem

Kooperation: kritisch

Der OSMTH ist einer der diversen Zweige aus der Neubegründung des Templerwesens unter Pinto de Sousa Fontes.

Ordo Supremus Militaris Templi Hierosolymitani



Abkürzung: OSMTH Webadresse: osmth.org osmthgermany.de templerorden.at Ordenstradition: Templer Konfessionelles Profil: allgemein christlich

Mitglieder: Männer und Frauen

Gründungsjahr: 1995
Großmeister: David N. Appleby
Zentrale international: Schweiz, Genf
Zentrale in Deutschland: Neuss

Alternative Bezeichnung: Sovereign Military Order of the

Temple of Jerusalem

Kooperation: prüfen

OSMTH ist eine internationale Ordensgemeinschaft, die aus einer Spaltung des OSMTH unter Pinto de Sousa Fontes entstanden ist. Der Haupsitz ist in Genf (CH).

Ordo Supremus Militaris Templi Hierosolymitani Universalis



Abkürzung: OSMTHU
Webadresse: osmthu.org
Ordenstradition: Templer
Konfessionelles Profil:
alligemein christlich

Mitglieder: Männer und Frauen Gründungsjahr: 1997 Gründer: IFA

Alternative Bezeichnung: The Templar Globe

Kooperation: kritisch

Der OSMTHU entstammt einer "International Federative Alliance" (IFA), die sich aus einigen Großprioraten gebildet hatten, die mit Fernando des Sousa Fontes unzufrieden waren. Zur besseren Unterscheidung hat dieser Orden seinem Namen ein "Universalis" hinzugefügt. Er ist mit einer spezifischen Variante einer "Johannischen Kirche" verbunden, die auch auf Fabré Palaprat zurückgehet.

Ordre Souverain et Militaire du Temple de Jérusalem 1804



Abkürzung: O.S.M.T.J.
Webadresse: www.osmtj1804.org
Ordenstradition: Templer
Konfessionelles Profil: allgemein

christlich

Mitglieder: Männer und Frauen Alternative Bezeichnungen: O.S.M.T.J. Priorato Generale d'Italia

Kooperation: kritisch

Der O.S.M.T.J. 1804 nimmt mit der Jahreszahl im Namen Bezug auf die Neugründung des Templerordens unter Bernard-Raymond Fabré-Palaprat, entstammt selbst aber einer Abspaltung der Linie unter Antoine Zdrojewski. Im Internetauftritt wird eine geheime Fortführung des Tempelritterordens seit 1312 suggeriert.

Ordre Souverain et Militaire du Temple de Jérusalem, OR.MO.TE.



Abkürzung: O.S.M.T.J.
Webadresse: www.osmtj-gpli.it
www.cavalieri-templari.eu
ormote.org, templars.it
Ordenstradition: Templer
Gründungsjahr: 1998
Zentrale international: Schweiz, Lu-

gano
Alternative Bezeichnungen:
l'Ordine Templare O.S.M.T.J.
Kooperation: kritisch

Der Orden sieht sich als einzig authentischen Vertreter in der Linie der Neugründungen von Fabré Palaprat (1804)/Sousa Fontes. Zur Autorisierung beruft er sich auf eine 2015 gegründete "Organisation Mondiale des Templiers" (OR.MO.TE.). Seine Wirkung scheint auf Italien beschränkt

Ordre Souveraine et Militaire du Temple de Jérusalem



Abkürzung: O.S.M.T.J.
Webadresse: osmtj.global
Ordenstradition: Templer
Konfessionelles Profil:
allgemein christlich
Mitglieder: Männer und Frauen
Gründungsjahr: 2020
Gründer: Ronald Scott Mangum

Alternative Bezeichnungen:

The Knights Templar

The Sovereign and Military Order of the Temple of Jerusalem **Kooperation**: kritisch

Dieser OSMTJ behauptet, der einzig wahre Tempelritterorden in Großbritannien zu sein. Er entstand aus einer Abspaltung des OSMTJ (Zdrojewski-Zweig).

Schweizer Templer Orden / Der Templer Orden A.O.T.



Abkürzung: A.O.T. Webadresse:

schweizer-templer-orden.jimdofree.com der-templer-orden.de deutscher-templer-orden.hpage.com www.guenterd-bok.de

Ordenstradition: Templer Konfessionelles Profil: esoterisch

Mitglieder: Männer und Frauen Gründungsjahr: 2008 Gründer: Günter D. Bok

Zentrale in Deutschland: Frickingen

Alternative Bezeichnungen: Ankh Ordo Templorum

Kooperation: kritisch

Der esoterisch interessierte Oberstudienrat Bok gründete nach seiner Pensionierung diesen Orden. Er suggeriert eine geheime Fortführung des Templerordens sowie eine große Bedeutung der Templer für die Schweiz.

The Knights Templar Order International



Webadresse: knightstemplarorder.com purget.tv: TemplarReport Ordenstradition: Templer Konfessionelles Profil: allgemein christlich Mitglieder: Männer und Frauen Zentrale international: USA, Utah Kooperation: kritisch

The Knights Templar Order kann faktisch dem rechten Milieu zugeordnet werden und ist in der Verschwörungsszene aktiv. Der Verkauf von Ordensmaterial ist stark kommerzialisiert.

Vereinigte religiöse, militärische und freimaurerische Orden der Ritter des Tempels und der Ritter des Heiligen Johannes von Jerusalem Palästina, Rhodos und Malta -Großpriorat von Deutschland



Webadresse:

www.tempelritter-deutschland.de
Ordenstradition: Templer
Mitglieder: nur Männer
Gründer: Dr. Theodor Vogel
Zentrale in Deutschland: Waldfeucht
Kooperation: kritisch

15

Das Großpriorat von Deutschland ist – im Unterschied zu allen anderen hier beschriebenen Orden – innerhalb der Freimaurerei aktiv und nimmt nur Freimaurer im Meistergrad auf.

Johanniter / Malteser

Im 11. Jahrhundert wurde in Jerusalem der Johanniterorden gegründet. In der Reformation spaltete er sich in einen evangelischen ("Johanniter") und einen katholischen Teil, der nach seiner Ansiedelung auf der Insel Malta ab 1530 "Malteser" genannt wird.

Johanniterorden



Webadresse: www.johanniter.de
Ordenstradition: Johanniter/Malteser
Konfessionelles Profil: evangelisch
Mitglieder: Männer und Frauen
Gründungsjahr: 1852
Gründer:
König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen

Zentrale in Deutschland: Berlin

Alternative Bezeichnung:

Balley Brandenburg des Ritterlichen Ordens Sankt Johannis vom Spital zu Jerusalem

Kooperation: möglich

Bei diesem Orden handelt es sich um den protestantischen Johanniterorden (1538), der aus der Ballei Brandenburg des Ritterordens der Johanniter/Hospitaller hervorging und 1852 durch König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen aufgrund seiner durch den Westfälischen Frieden anerkannten landesherrlichen Souveränität wiederhergestellt wurde.

Der Orden betreibt in Deutschland eine umfangreiche und anerkannte Sozialarbeit.

Knights of Malta OSJ



Abkürzung: O.S.J.
Webadresse: knightsofmalta-osj.org
Ordenstradition: Johanniter/Malteser
Mitglieder: Männer und Frauen
Gründungsjahr: 1990

Gründer: Sir Luciano Angelo Lonardoni **Kooperation**: kritisch

Dieser O.S.J. ist ein Plagiat des Malteserordens, der sich auf eine angeblich fortgeführte Malteserlinie über den russischen Zar Paul I. beruft. Der Internetauftritt ist italienisch und russisch.

Knights of Malta Sovereingn Hospitalliers of Saint John of Jerusalem O.S.J



Abkürzung: O.S.J Webadresse: knigtsofmalta.eu knightsofmalta-eu.webnode.it Ordenstradition: Johanniter/Malteser Zentrale international: USA, New York Alternative Bezeichnungen: Knights of Malta O.S.J Kooperation: kritisch

Bei diesem Orden handelt es sich um ein aus einem Apartmenthaus in den USA betriebenes Plagiat des souveränen Malteserordens.

Souveräner Ritter- und Hospitalorden vom Hl. Johannes zu Jerusalem von Rhodos und von Malta



Abkürzung: SMOM Webadresse: orderofmalta.int Ordenstradition: Johanniter/Malteser Konfessionelles Profil: röm.-kath. Mitglieder: Männer und Frauen Gründungsjahr: 1048 Zentrale international: Rom (Italien) Zentrale in Deutschland: Köln

Alternative Bezeichnung: Malteserorden

Kooperation: möglich

Hierbei handelt es sich um den 1048 gegründeten echten und originalen souveränen Malteserorden. Er ist ein eigenständiges Völkerrechtssubjekt und päpstlich anerkannter Laienorden. International bekannt ist er vor allem durch seine umfangreiche Sozialarbeit (über 40 000 angestellte Mitarbeiter).

Sovereign Order of Saint John of Jerusalem



Abkürzung: KMFAP Webadresse: www.kmfap.net kmfap.org, kmfap.com, kmfap.hu Ordenstradition: Johanniter/Malteser Konfessionelles Profil:

allgemein christlich

Mitglieder: Männer und Frauen Gründungsjahr: 1954 Gründer: Prince Nicholas Bassaraba

Zentrale international: USA: Auburn, New York

Alternative Bezeichnungen:

Knights of Malta, Federation of Antonomous Priories **Kooperation**: kritisch

Bei KMFAP handelt es sich um ein Plagiat des souveränen Malteserordens, der sich auf eine angebliche Malteserlinie über den russischen Zar Paul I. beruft. Gewarnt wird wegen Namens-

und Kennzeichnungsverletzung, Finanzbetrug, dem Verkauf von Kryptowährung, Diplomatenpässen- und Münzfälschungen.

Sovereign Order of St. John of Jerusalem, Knights Hospitaller



Abkürzung: OSJ **Webadresse:** orderofmalta.it www.orderofmaltaosj.com www.orderofmaltaosj.org

Ordenstradition: Johanniter/Malteser Konfessionelles Profil: säkular

Mitglieder: nur Männer Gründungsjahr: 1956

Gründer: Charles Pichel

Zentrale international: Bussolengo, Verona (Italien)

Zentrale in Deutschland: Berlin
Alternative Bezeichnungen: Order of Malta

Ritterorden of Malta OSJ

Sovrano ordine dei cavalieri di San Giovanni di Gerusalemme

e di Malta OSJ

Sovereign Order of St. John of Jerusalem

Kooperation: kritisch

Ein Plagiat des Malteserordens, der Hausmeister zum Großprior zu befördert und rechtsnationale Aktionen unterstützt. Im deutschen Raum hat er Mitglieder aus AfD-Kreisen, Reichsbürger und Ouerdenkenszene.

Sovereign Order of St. John of Jerusalem, Knights Hospitaller



Abkürzung: SOSJ Webadresse: sosjinternational.org Ordenstradition: Johanniter/Malteser Konfessionelles Profil:

allgemein christlich

Mitglieder: Männer und Frauen

Gründungsjahr: 1986

Zentrale international: Vancouver

Kooperation: kritisch

Dieser Orden ist ein weiteres, diesmal von Kanada ausgehendes Plagiat des souveränen Malteserordens, wobei man sich auf eine russische Überlieferungslinie des Ordens beruft.

The Sovereign Hospitaller Order of Saint John of Jerusalem



Abkürzung: SHOSJ/OSJ Webadresse:

knightshospitallers.org.mt www.orderofstjohnmalta.org www.shosj.org cavalieridimalta it

Ordenstradition: Johanniter/Malteser **Mitglieder:** Männer und Frauen

Konfessionelles Profil: allgemein christlich

Alternative Bezeichnungen: The Grand Priory of Malta

Knights of Malta **Kooperation**: kritisch

Dieses weitere Plagiat des souveränen Malteserordens beruft sich auf Unterstützung und Protektion durch den emeritierten Kurienkardinal Sergio Sebastini.

Lazarus

Der ursprüngliche Lazarus-Orden stammt aus dem 12. Jahrhundert. 1489 wurden Teile des Ordens den Johannitern inkorporiert. Mit der Julirevolution 1830 und der Abdankung des Königs Karl X. verlor er die Protektion der französischen Könige und wurde abgeschafft. Alle gegenwärtigen Lazarus-Orden sind daher konkurrierende Neugründungen.

Lazarus Union - Union Corps Saint Lazarus International



Abkürzung: CSLI Webadresse: lazarus-union.org Ordenstradition: Lazarus Konfessionelles Profil: säkular Mitalieder: Männer und Frauen

Gründungsjahr: 2006

Zentrale international: Leobendorf

Kooperation: prüfen

Lazarus Union (NGO) ist eine Art internationaler Dachverband sämtlicher Lazarus Orden und Lazarus Hilfswerke. Die Organisation verbindet eine pseudomilitärische Organisation, Uniformen und Abzeichen mit einer starken Anbindung an die Vereinten Nationen und internationale Hilfsmissionen.

Orden des Heiligen Lazarus



Webadresse: www.st-lazarus.net www.st-lazarus-orden.de lazarus-orden.at

Ordenstradition: Lazarus Konfessionelles Profil: ökumenisch Mitglieder: Männer und Frauen Gründungsjahr: 1930 Gründer: Herzog von Sevilla

Zentrale international: Madrid (Spanien) Zentrale in Deutschland: Weimar

Alternative Bezeichnungen: Militärischer und Hospitalischer Orden des Heiligen Lazarus von Jerusalem, Lazarusorden

Kooperation: prüfen

1930 erfolgte Neubegründung des Lazarusordens unter dem Herzog von Sevilla. Dieser Orden ist mehrfach gespalten.

Ordre Militaire et Hospitalier de Saint Lazare de Jérusalem



Webadresse: orderofsaintlazarus.com Ordenstradition: Lazarus Konfessionelles Profil: röm.-kath. dominiert Mitglieder: Männer und Frauen Gründungsjahr: 2004

Gründer: Count of Paris, Duke of France **Kooperation**: prüfen

Abspaltung des Lazarusordens (Orleans-Zweig), die sich auf eine Protektion durch das französische Königshaus beruft.

Ritter des Heiligen Lazarus zu Jerusalem



Mehadrus zu Jerusalem Abkürzung: MHOSLJ Webadresse: lazarusorden.org Ordenstradition: Lazarus Konfessionelles Profil: ökumenisch Mitglieder: Männer und Frauen Zentrale in Deutschland: München Zentrale international: Malta Kooperation: prüfen

2004 entstandene Abspaltung des Lazarus-Ordens (Oboedienz von Malta) unter dem Kanzler Reginald Attard im Konflikt mit dem Herzog von Sevilla.

Hospitalischer Orden des Heiligen Lazarus von Jerusalem - Vereinigte Großpriorate



Abkürzung: HOLJ
Webadresse: saintlazarus.co
Ordenstradition: Lazarus
Konfessionelles Profil:
allgemein christlich
Mitglieder: Männer und Frauen
Gründungsjahr: 1995
Gründer: Richard Comyns of Ludston

Kooperation: prüfen

Die "Vereinigten Großpriorate" stehen der Lazarus-Union nahe und verbinden weltweit unabhängige Lazarus-Großpriorate.

Sovereign Medical Order of the Knights Hospitaller

Abkürzung: SMOKH/SMOCH Webadresse: smoch.org Ordenstradition: Lazarus

SACRED MEDICAL ORDER CHURCH OF HOPE

Konfessionelles Profil: esoterisch Mitglieder: Männer und Frauen Gründungsiahr: 2007

Gründer: Prof. Dr. Charles McWilliams Zentrale international: Charlestown Alternative Bezeichnungen: Order of Saint John, Sacred Medical Order Of The

Knights Of Hope Sacred Medical Order Church of Hope

Kooperation: kritisch

Pseudoorden, der mit alternativmedizinischesoterischen Angeboten hervortritt, auf die Malteser Bezug nimmt, sich aber dem Lazarusorden (HOLJ) angeschlossen hat.

Orden vom Heiligen Grab

Orden der Ritter vom Heiligen Grab zu Jerusalem



Abkürzung: OESSH Webadresse: oessh.net Ordenstradition: Heiliges Grab Konfessionelles Profil: röm.-kath. Mitglieder: Männer und Frauen Gründungsjahr: 1868 Gründer: Papst Pius IX.

Zentrale international: Rom (Italien)

Zentrale in Deutschland: Köln Kooperation: möglich

Der OESSH ist ein Laienorden, der vom Päpstlichen Stuhl als Ritterorden offiziell anerkannt ist. Er wirkt vor allem in Israel, Jordanien und Palästina und betreibt dort u.a. Schulen.

Deutschritterorden

Deutscher Orden



Abkürzung: OT Webadresse: deutscher-orden.de https://www.deutscher-orden.at Ordenstradition: Deutschritterorden Konfessionelles Profil: röm.-kath. Mitglieder: Männer und Frauen Gründungsjahr: 1191 Zentrale international: Wien

Zentrale in Deutschland: Weyarn Alternative Bezeichnungen: Deutschherrenorden, Deutschritterorden, Deutschorden

Kooperation: möglich

Der Deutsche Orden (Ordo Teutonicus) stammt aus der Zeit der Kreuzzüge. Er war vor allem in Osteuropa aktiv. Seit 1191 ist er päpstlich anerkannt.

LAZARUS-ORDEN

Privatarmee und Chairty-Dinner

Lazarus-Orden in Konkurrenz

Die Ritter mit dem grünen Kreuz gehören zum Lazarus-Orden. Der "Militärische und Hospitalische Orden des heiligen Lazarus von Jerusalem" wurde im 12. Jahrhundert gegründet und hat sich besonders auf die Krankenpflege spezialisiert. Davon zeugen noch heute der Begriff "Lazarett" wie auch das grüne Kreuz als Symbol für Apotheken, Im 14.-17, Jahrhundert sind verschiedene Teile des Ordens mit anderen vereinigt worden, so z.B. ab 1489 mit den Johannitern – aber nur außerhalb des französischen Herrschaftsgebietes. Zuletzt stand er unter dem Protektorat der französischen Krone. Mit der Abdankung des Königs nach der Juli-Revolution von 1830 endet auch die Existenz des traditionellen Lazarus-Ordens.

Neugründung

Um 1913 erfolgte eine Neugründung des Ordens unter Don Francisco de Bourbon y de la Torre, dem dritten Herzog von Sevilla, der ab 1935 als Großmeister fungierte. Unter dessen Sohn Enrique (ab 1958 Großmeister) erfolgte zunächst eine Trennung des Verwaltungssitzes (Paris) vom Ordenssitz (Madrid), die sich später zur Spaltung entwickelte. 1967 wurde Enrique abgewählt und durch Charles Philippe de Bourbon-Orleans, Duc d' Alençon, Vendôme et Nemours in Paris als Großmeister ersetzt

Paris vs. Madrid

Nach dessen Tod 1969 kam es zur Spaltung in den Pariser Zweig unter dem Herzog von Brisac, Pierre de Cosse Brisac und dem spanischen Zweig, nun wieder unter Don Francisco Enrique. Ein Versuch zur Wiedervereinigung 1986 schlug fehl. Zwar wurde nun der Herzog von Brisac als Großmeister gewählt, der Herzog von Sevilla erkannte das aber nicht an. Sehr vie-

le Priorate schlossen sich daraufhin der Pariser Obödienz an.

Orleans, Jerusalem und Malta

Ähnlich chaotisch endete ein weiterer Wiedervereinigungsversuch: Der Herzog von Sevilla sollte auch Großmeister des Pariser Zweiges werden, um so beide zu vereinigen. Bei der Wahl 2004 in Paris erhielt er auch die Mehrheit, aber einige Jurisdiktionen kritisierten, dass er zweimal geschieden und wiederverheiratet und damit von der katholischen Kommunion ausgeschlossen war. Diese wählten dann Prinz Charles-Philippe de Orleans zu ihrem Großmeister.

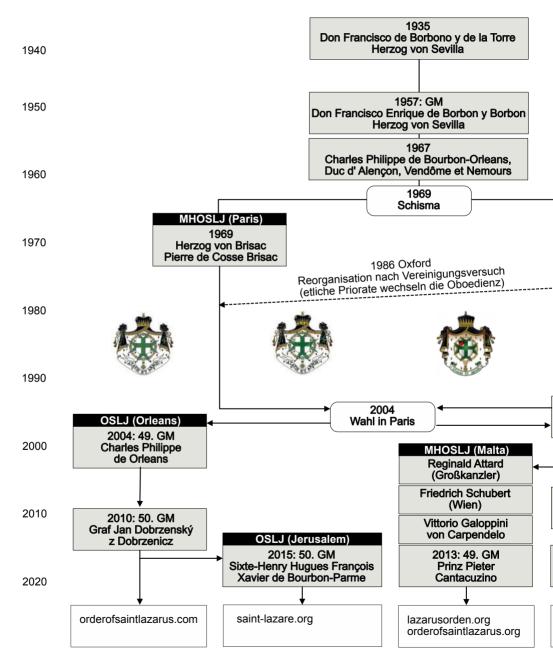
Mit dessen Nachfolger Graf Jan Dobrzenský z Dobrzenicz (orderofsaintlazarus.com) waren offenbar nicht alle zufrieden. 2011 entstand eine neue Komturei in Jerusalem, die 2015 Prinz Sixte-Henri de Borbon-Parma zu ihrem Großmeister wählte (saint-lazare.org).

Auch der Zweig von Sevilla musste noch eine Spaltung erleben, die aus einem Zerwürfnis von Großkanzler Reginald Attard mit dem Herzog von Sevilla resultierte. Diese neue "Oboedienz von Malta" wählte Prinz Pieter Cantacuzino zum Großmeister (lazarusorden.org), während dem spanischen Zweig inzwischen Francisco de Borbon, Graf von Hardenberg vorsteht. (stlazarus.net).

Lazarus-Union

Unabhängig von diesen Verbindungen und mit völlig anderem Charakter entstand die "Lazarus Union". Dort gibt es weniger antike Ritterspiele und Adelsstreitigkeiten sondern mehr den Charakter einer modernen Privatarmee mit Uniformen, Diensträngen, Musikkorps und einer Hubschrauberstaffel.

Moderne Lazarusorden

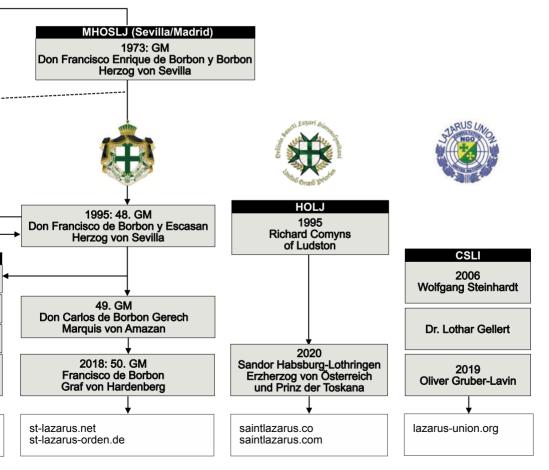


20



Recherche: Elisabeth Eilers Gestaltung: Harald Lamprecht confessio.de/ritterorden

Stand: 12/2022



KRITERIEN

Beurteilungskriterien

Zur Klassifizierung moderner Ritterorden

Die Übersicht über die modernen Ritterorden enthält ein dreistufiges Bewertungssystem. Die Bewertung soll darüber Auskunft geben, in wieweit aus der Sicht der Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens mit der entsprechenden Organisation Kooperationen empfohlen werden können oder ob diesbezüglich Vorsicht angebracht ist.

Pseudomalteser

Dazu ein Beispiel aus der Praxis: Aus einem Pfarramtsbüro kommt die Information und kurze Rückfrage, dass der Malteserorden in der Kirche eine Investiturfeier vornehmen wolle. Seltsam nur, dass als Kontaktadresse des Ordens lediglich eine Handynummer fungieren soll. Ein genauerer Blick zeigt, dass der anfragende "Marchese", der als "S.E. Don Thorsten Burzlaff Grand Prior Ordine Ordine del Tempio di Geru-



salemme di Germania" firmiert, AfD-Kandidat im Landkreis Teltow ist und unter gleicher Adresse wie der angebliche Malteserorden einen Hausmeisterservice in Berlin Köpenick betreibt. Der "Orden" unterstützt mit Spenden einen im rechtsextremen Umfeld aktiven Dresdner Verein "Obdachlosenhilfe", der sich aber eben nur um deutsche Obdachlose kümmern will.1 Sein "Großmeister" steht u.a. in Beziehung zu dem Reichsbürger Adrian Ursache, der 2018 wegen versuchten Mordes verurteilt wurde. Auf Facebook gibt er sich als Kommissar vom "Gerichtshof der Menschen" aus – ebenfalls eine Einrichtung aus dem Reichsbürgermilieu, die eigene Gerichtsbarkeit beansprucht. Im äußeren Erscheinungsbild legt es dieser Phantasieorden allerdings darauf an, mit dem echten Malteserorden verwechselt zu werden. Nein, solchen Organisationen möchte die Evangelische Kirche keine Kirchengebäude zur Verfügung stellen.

Kriterien

Eine solche Klassifizierung bietet den unverkennbaren Nutzen einer schnellen Orientierung. Zugleich steckt darin ein Problem: Sehr unterschiedliche und vielgestaltige Organisationen werden damit in ein vergleichsweise enges Raster gezwängt. Darum soll nachstehend darüber Rechenschaft gegeben werden, wie es zu diesen Bewertungen kommt.

Formalia: Ein erster Bereich der Prüfungen ist eher formaler Natur: Ist die Internetpräsentation des Ordens "seriös" aufgebaut? Verfügt sie über ein rechtskonformes Impressum? Sind Namen der Verantwortlichen angegeben? Gibt es ordentliche Kontaktadressen und nicht lediglich F-Mail-Adressen?

¹ https://twitter.com/saxokalypse/status/1349343639995088898

Geschichte: Fin zweiter Punkt in der Beurteilung ist die Frage nach Ehrlichkeit und Transparenz in Bezug auf die Geschichte der eigenen Organisation. Da nur die wenigsten Orden eine tatsächliche historische Kontinuität zu den mittelalterlichen Gründungen aufweisen, die meisten aber gern eine solche hätten, ist das ein heikler Punkt. Hier geht es also darum: Wie stark ist die Legendenbildung in Bezug auf die eigene Organisation? Wird eine nicht bestehende historische Kontinuität dennoch suggeriert oder sogar exklusiv behauptet ("Nur wir sind der echte XXX-Orden!"). Oder besteht lediglich eine ideelle Anknüpfung und es wird offen kommuniziert, dass kein historischer Nachfolgeanspruch vertreten wird?

Sozialarbeit: Das dritte Segment betrifft die Sozialarbeit. Nahezu alle modernen Ritterorden verweisen auf karitative Aktivitäten als ihren eigentlichen Daseinszweck. Wie glaubwürdig sind diese Ansprüche? Ist eine tatsächliche nennenswerte Sozialarbeit erkennbar? Ist sie nachhaltig? Welchen Umfang nimmt sie in der Ordensarbeit ein? Bei sehr vielen Orden hat sie eher einen Feigenblattcharakter. Irgendwie Spenden für wohltätige Zwecke zu sammeln behaupten sie (fast) alle. Aber es ist ein Unterschied, ob ein Orden Krankenhäuser und Rettungsdienste betreibt und tausende Angestellte im medizinischen Bereich hat, oder lediglich einen Bruchteil der Ausgaben eines festlichen Ordensbanketts für die (Möchtegern-)adeligen Mitglieder im Nobelrestaurant als Spendenscheck einem anderen freundschaftlich verbundenen Verein überreicht.

Ökumene: Die konfessionelle Beheimatung der Ordensgründungen ist unterschiedlich. Manche sind dezidiert römisch-katholisch und drei auch päpstlich anerkannt. Andere kommen eher aus dem protestantischen Bereich. Unabhängig von der Herkunft ist die ökumenische Offenheit verschieden ausgeprägt. Es

gibt straff konfessionalistische Gruppen mit vorkonziliarer, anti-ökumenischer Grundhaltung. Andere sind zwar ihrem Wesen nach römisch-katholisch, erlauben aber auch evangelische Mitglieder – zumindest in bestimmten Ländern. Wieder andere sind bewusst als ökumenische Orden konzipiert, die einen Beitrag zum Miteinander der Konfessionen leisten wollen. Daneben gibt es auch diejenigen, denen Fragen der Konfession und Ökumene egal zu sein scheinen, die keinerlei Kirchenbeziehung aufweisen sich nur auf ein diffuses allgemeines Christentum berufen. Manche haben gar keinen engeren Bezug zum Christentum, sondern sind eher im Esoterikmilieu beheimatet.

Menschenrechte: Schließlich geht es noch darum, welche Stellung des Ordens zu den Menschenrechten erkennbar wird. Gibt es ein glaubwürdiges Bekenntnis zur Völkerverständigung, zu Demokratie und Menschenrechten? Stehen diese – soweit vorhanden – im Widerspruch oder in Übereinstimmung zum faktischen Handeln von Verantwortungsträgern im Orden? Oder gibt es Unterstützung für rechtsnationalistische Positionen? Wird Polemik gegen bestimmte Menschen- und Religionsgruppen betrieben (z. B. Islamfeindlichkeit)?

Die Einschätzungen wurden in der Regel auf der Basis der jeweiligen Selbstdarstellungen der Orden im Internet vorgenommen. Soweit bekannt und verfügbar wurden gelegentlich auch weitere Quellen hinzugezogen. Direkte Kontakte und Gespräche mit Ordensvertretern hat es nur in einzelnen Fällen gegeben. Ein umfassender Anspruch, allen Aspekten des Ordens gerecht zu werden, ist mit dieser Einschätzung folglich nicht verbunden. Wo aufgrund des vorliegenden Materials keine Empfehlung gegeben werden konnte, ist dies auch angegeben. Schließlich ist so ein Feld auch immer in Bewegung. Die dargestellten Einschätzungen stellen also eine Momentaufnahme dar, die der Veränderung unterliegen kann.



Die Kreuzritter haben ihre besondere Faszination für jüngere und ältere Kinder über die Jahrhunderte erhalten. So gibt es auch in der Gegenwart eine zunehmend unübersichtliche Zahl von Ritterorden. Einige stehen tatsächlich in ungebrochener Kontinuität zu den mittelalterlichen Orden. Die meisten sind aber Neuerfindungen der Gegenwart. Dieses Heft gibt einen Überblick über die gegenwärtig aktiven Ritterorden. Weitere Orden und ggf. aktualisierte Einträge sind auf confessio.de/ritterorden zu finden.



confessio.de /ritterorden